

SKM lädt ein zum zweiten Jungen- und Männertag

Das Motto des Caritas-Fachverbands für Männerarbeit lautet: „Männerleben zwischen Macht und Ohnmacht“.

VON BÄRBEL BROER

NEUSS Die Sprüche sind uralte, doch immer noch aktuell: „Jungen weinen nicht“ oder „Indianer kennt keinen Schmerz“. Da bleibt Jungen und Männern fast nichts anderes übrig, als sich daran zu halten, und ihre Probleme eher zu verheimlichen. Wie notwendig jedoch geschlechtsspezifische Beratungsangebote sind, belegen Daten aus dem Alltag. „Die meisten Obdachlosen, Gefängnisinsassen oder Gewalttäter sind Männer“, sagt Rüdiger Jähne. Er ist Mitarbeiter beim Bundesverband des Sozialdienstes Katholischer Männer (SKM) Düsseldorf, der in Kooperation mit dem SKM Neuss zum „2. Neusser Jungen- und Männertag“ einlädt.

Jähne zeichnet verantwortlich für die Inhalte der Tagung, bei der rund 80 Fachleute aus den Bereichen Kirche, Soziales, Gleichstellung und Politik unter dem Motto „Männerleben zwischen Macht und Ohnmacht. Das kleine 1x1 progressiver Männerpolitik“ referieren und diskutieren werden.

Die Konferenz solle die Chancen und Hindernisse aufzeigen, die Beratungsangebote für Jungen und Männer bieten, sagt Jähne. „Männer haben oft große Hemmungen, sich an Beratungsstellen zu wenden“, sagt er. Männliche Berater – so wie in Neuss – helfen, die Hemmschwelle zu überwinden. Hier würden sich Männer untereinander auch den Tipp geben: „Wenn Du Probleme hast, geh zum SKM.“

Diplom-Sozialpädagoge Franz Beering-Katthagen und seine Kollegen aus Neuss freut diese Anerkennung. 2013 hatten sie erstmals gemeinsam mit dem Bundesverband den Neusser Jungen- und Männerfachtage organisiert. „So wie es in Goslar den Verkehrsgerichtstag gibt, soll es in Neuss die Jungen- und Männertage für katholische Gruppierungen regelmäßig geben.“ Das sei zwar noch ein sehr hochgestecktes Ziel, sagt Beering-Katthagen. „Aber in Neuss wollen wir künftig regelmäßig über neue Politik für Jungen und Männer diskutieren.“

Bislang habe der SKM Neuss eher missionarisch gearbeitet. „Ohne

große Erfolge“, gibt er zu. Aber seit zwei Jahren werde der Männerarbeit auch bundesweit mehr Beachtung geschenkt. Beering-Katthagen: „Da wollen wir uns als SKM natürlich verstärkt positionieren und der Männer- und Jungenarbeit wichtige Impulse im katholischen Bereich geben.“ Dass auch Männer Hilfe und Beratung benötigen, hat der Neusser SKM schon früh erkannt:

Bereits seit fast 28 Jahren bietet die Fachberatungsstelle Hilfe speziell für Männer an. Ob bei Beziehungsproblemen, rechtlichen Fragen zum Umgang mit den eigenen Kindern nach einer Trennung, Straffälligkeit, Gewalttätigkeit oder drohender Obdachlosigkeit – die männlichen Mitarbeiter in der Beratung für Männer bieten kostenlose und vertrauliche Unterstützung an.

Seminare und Tagungen zur Männerarbeit haben in Neuss Tradition. Mittlerweile hat auch der SKM-Bundesverband in Düsseldorf erkannt, wie bedeutsam sie ist. „Wir bilden aktuell zehn Männer im Rahmen einer zweijährigen Ausbildung aus“, sagt Jähne. „Der Bundesverband hat das Ziel, weitere Beratungsstellen nach dem Neusser Vorbild bundesweit aufzubauen.“



Franz Beering-Katthagen vom Sozialdienst Katholischer Männer will künftig regelmäßig über neue Politik für Jungen und Männer diskutieren. NGZ-ARCHIVFOTO: WOI

INFO

Auch Frauen nehmen am „Männertag“ teil

Kooperation Der „2. Neusser Jungen- und Männertag“ ist keine reine Männerrunde. Gemeinsam mit Referentinnen und Teilnehmerinnen sollen Kooperationsmöglichkeiten mit Einrichtungen für Frauen gefunden werden.

Veranstaltung Die rund 80 Fachleute treffen sich im Rennbahn-Atelier am Dienstag, 5. April. Tom Hegemann wird die Veranstaltung moderieren.